

Beschreibung der Projektziele:

Mit dem Aufbau des Netzwerkes Forst und Holz Unterfranken werden insbesondere folgende Ziele verfolgt:

- ⊙ Partnerschaftliche Zusammenarbeit zum Zweck der Stärkung der Gesamtregion nach innen und außen
- ⊙ Unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit Inwertsetzung der hohen Potenziale der herausragenden Naturlausstattung der Gesamtregion
- ⊙ Beitrag zur Verbesserung der wirtschaftlichen Wertschöpfung und Initiierung und Stärkung von regionalen Kreisläufen
- ⊙ Beitrag zu Klimaschutzzielen durch Bewusstseinsbildung und Verbesserung der Nutzung erneuerbarer Ressourcen

Mit dem Projekt werden darüber hinaus folgende Einzelziele verfolgt:

- ⊙ Aufbau eines Netzwerkes FORST und HOLZ Unterfranken
- ⊙ Aufbau und Förderung von Kooperationen und Vernetzung der Wertschöpfungskette Forst und Holz sowie ihre transparente Darstellung für die Öffentlichkeit
- ⊙ Systematische Schaffung von Win-Win-Situationen für die Netzwerkpartner
- ⊙ Qualifizierung und Förderung des Wissenstransfers sowie die Verbesserung des Zugangs zu Wissenschaft und Forschung, Vernetzung Wirtschaft-Wissenschaft
- ⊙ Expertenwissen in die Region holen
- ⊙ Innovationskraft erhöhen
- ⊙ Stärkung Branchenimage
- ⊙ Erhöhung Holzverwendung
- ⊙ Mobilisierung Holzreserven
- ⊙ Bewusstseinsbildung Bedeutung der heimischen Ressource Holz
- ⊙ Professionalisierung
- ⊙ Erfahrungsaustausch durch Zusammenarbeit
- ⊙ Stärkung regionale Identität

Wichtigste im Rahmen des Gesamtprojekts durchzuführende Tätigkeiten (bezogen auf Örtlichkeiten und Zeiträume für die Umsetzung):

- ⊙ Zeithorizont September 2011 bis August 2014 (3 Jahre)
- ⊙ Gründung des Trägervereins Netzwerk Forst und Holz Unterfranken Mai 2011
- ⊙ Ausschreibung und Vergabe des Projektmanagements September 2011
- ⊙ 1. Veranstaltung Netzwerk Forst und Holz Unterfranken Oktober 2011
- ⊙ Aufbau einer überregionalen Datenbank und Registrierung der Netzwerkpartner ab November 2011
- ⊙ Installierung eines zentralen Steuerungskreises und regionaler Arbeitskreise Dezember 2011

- ⊙ Erstellung eines Konzeptes zur Öffentlichkeitsarbeit Dezember 2011
- ⊙ Erste Erstellung von Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit Januar 2012
- ⊙ Verteilt im Projektgebiet 10 weitere Veranstaltungen Netzwerk Forst und Holz Unterfranken im Laufe des Projektzeitraumes 3 Jahre (3-4 Veranstaltungen/Jahr)
- ⊙ Regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit im Laufe des Projektzeitraumes

Zuwendungsempfänger des Projekts:

Verein Netzwerk Forst und Holz Unterfranken

Zielgruppe(n):

Landkreise und Kommunen, Betriebe der Forst- und Holzbranche und ihre Organisationen (Holzbaugewerbe, Innen- und Außenbau, IHK und HWK, Innungen), Architekten und Energieberater, Architektenkammer, Fertighaus-Unternehmen, Holz-Kunsth Handwerk, Forstliche Betriebsgemeinschaften, Waldbesitzer und ihre Organisationen, Forstwirtschaftliche Vereinigung Unterfranken e.V., Bayerische Staatsforsten, mit der Forst- und Holzbranche verwandte Betriebe (z.B. Garten- und Landschaftsbau), Bürgerinnen und Bürger

Derzeitiger Projektstand und geplante Projektschritte:

Ausgangssituation: Der Sektor Forst und Holz zählt zu den tragenden Wirtschaftssäulen in Unterfranken. Dies zeigen nicht nur die Ergebnisse der Cluster-Studie Forst und Holz in Bayern 2008 sondern auch das große Interesse an Veranstaltungen rund um das Thema Wald, Holznutzung und Umwelt.

Holz ist ein heimischer, innovativer Hochleistungswerkstoff, der vielfältige Einsetzbarkeit, hochwertiges und wirtschaftliches Bauen, ressourcenschonende Produktion und ideale Eigenschaften zum Klimaschutz in sich vereint. Holzprodukte sind intelligente Kreislaufprodukte der Zukunft, die die regionale Wirtschaft stärken und den regional nachhaltig verfügbaren Rohstoff Holz auf allen Stufen bis zum Ende der Wertstoffkette nutzen.

Der Regierungsbezirk Unterfranken ist der einzige Regierungsbezirk Bayerns, in dem es mehr Laub- als Nadelwald gibt und der einen höheren Anteil an Körperschaftswald als an Privatwald aufweist. Die Betriebsstruktur ist geprägt durch Klein- und Mittelstand.

Branche FORST und HOLZ Unterfranken ¹⁾

- ⊙ 20.000 Arbeitsplätze im Sektor Forst und Holz
- ⊙ Im Vergleich zum verarbeitenden Gewerbe an 3. Stelle
- ⊙ Bezogen auf den Umsatz nach Maschinenbau auf dem 2. Platz

¹⁾ Quelle: Cluster-Studie Forst und Holz in Bayern 2008

STÄRKEN-SCHWÄCHEN-EINSCHÄTZUNG ²⁾

Stärken

- ⊙ Zentrale Lage, Nähe zu Metropolregionen Frankfurt/Nürnberg
- ⊙ Wettbewerbsfähiges Lohnniveau
- ⊙ Hohe Mobilität der Beschäftigten
- ⊙ Ansteigende Laubholzanteile
- ⊙ Ausbaufähige erfolgreiche regionale Forst- und Holzmessen

- ⊙ Hoher Anteil an Rundholzexporten für Laubholz aus Franken
- ⊙ Ausbildungsinitiativen
- ⊙ Industrielle Betriebe, Mittelstand und Handwerk

Schwächen

- ⊙ Kaum Wissenstransfer und Veranstaltungen zu FORST und HOLZ
- ⊙ Keine überregionalen Forst- und Holzmessen
- ⊙ Wenig Leuchtturmprojekte und Musterbeispiele für gelungenes Bauen mit Holz
- ⊙ Neue Erkenntnisse aus Forschung und Wissenschaft werden bisher regional unzureichend übertragen (Ausbaufähige Innovationskraft heimischer Betriebe)
- ⊙ Bisher kein größeres Forschungsprojekt zu FORST und HOLZ Unterfranken
- ⊙ Schwach vernetzte Forst- und Holzwirtschaft
- ⊙ Vermarktungsprobleme für Laubstamm – und Industrieholz
- ⊙ Schwierige Eigentumsverhältnisse und Zersplitterung im Kleinprivatwald
- ⊙ Im bayerisches Durchschnitt unterdurchschnittliche Dichte an Biomasseheizwerken

²⁾ Quelle: Cluster Forst und Holz in Bayern

FAZIT

Besondere Chancen für Unterfranken liegen in Ausbau und Vernetzung der Laubholzpotenziale als Alleinstellungsmerkmal entlang der Wertschöpfungskette Forst und Holz sowie in einer engen Vernetzung der Betriebe untereinander sowie mit Wissenschaft und Forschung.

Inhaltliche Planung der Kooperation und des gemeinsamen Projektes:

Zur Projektentwicklung wurden mehrere gebietsübergreifende Planungssitzungen mit Verantwortlichen aus den Leader-Aktionsgruppen, den kommunalen Gebietskörperschaften, Branchenbeteiligten, Waldbesitzervertretern, den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und dem Cluster Forst und Holz Bayern durchgeführt.

Das Projekt, seine Maßnahmen und Veranstaltungen werden von der Umsetzung bis zu seinem Abschluss von einer zu installierenden überregionalen Steuerungsgruppe und dem Cluster Forst und Holz Bayern begleitet. Auf regionaler Ebene werden Arbeitskreise und „runde Tische“ eingerichtet. Die Planung und Koordination der Maßnahmen und Veranstaltungen erfolgen über den für das Projektgebiet zuständigen Projektträger „Verein Netzwerk Forst und Holz Unterfranken“ und das eingesetzte Projektmanagement.

Vorgesehene Schritte im beantragten Kooperationsprojekt:

Siehe Punkt „Wichtigste im Rahmen des Gesamtprojekts durchzuführende Tätigkeiten“.

Gegenstand des vorliegenden Kooperationsprojektes sind die Einrichtung eines Projektmanagements für den Aufbau und die pilothafte Umsetzung des Netzwerkes FORST und HOLZ Unterfranken, erstmalige Öffentlichkeitsarbeit sowie die Planung und Durchführung von Netzwerkveranstaltungen:

- ⊙ Projektmanagement (Netzwerkmanagement, Erstellung einer Datenbank, Evaluierung und Wirkkontrolle)
- ⊙ Erstmalige Öffentlichkeitsarbeit (Konzepterstellung, Erstellung von Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit, Internetauftritt, Presse- und Medienarbeit)

- ⊙ Zentrale Fachveranstaltungen (ca. 11 im Förderzeitraum)

Zum Ausbau verschiedener Kompetenzen entlang der Wertschöpfungskette Forst und Holz Unterfranken werden verschiedene Handlungsfelder definiert, z.B.:

- ⊙ Bauen mit Holz (privater und/oder kommunaler Bau, urbanes Bauen, Leuchtturmprojekte)
- ⊙ Energieholz und Klimaschutz
- ⊙ Rohstoffversorgung der heimischen Holzindustrie (z.B. i.V.m. Flächenneuordnung im Kleinprivatwald)
- ⊙ Mobilisierung des Rohstoffes Holz (incl. Logistik)
- ⊙ Möbel/Design/Innenausbau
- ⊙ Innovationen
- ⊙ Holz + Nanotechnik
- ⊙ Holz + Cluster Ernährung

Beschreibung der voraussichtlichen Ergebnisse für Zuwendungsempfänger, Zielgruppen des Projekts und betreffende Gebiete:

- ⊙ Schaffung eines Alleinstellungsmerkmals für die Gesamtregion
- ⊙ Mobilisierung des Rohstoffpotenzials und Erweiterung der Nutzungsmöglichkeiten des natürlich verfügbaren erneuerbaren Rohstoffes Holz unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit
- ⊙ Profilstärkung der Gesamtregion als Qualitätsregion hinsichtlich der Branche Forst und Holz
- ⊙ Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls bei Akteuren und Bevölkerung
- ⊙ Initiierung neuer Wertschöpfungspartnerschaften und Vernetzung der Wertschöpfungskette Forst und Holz
- ⊙ Verbesserung der Vernetzung Wirtschaft-Wissenschaft
- ⊙ Erhöhung der Innovationskraft und des Wissenstransfers
- ⊙ Bewusstseinsbildung Klimaschutz

Zusatznutzen durch die Kooperation:

- ⊙ Branchenspezifische Profilschärfung der Gesamtregion als Einheit
- ⊙ Verbesserung des Zugangs zu Wissenschaft und Forschung durch Bündelung und gemeinsame Organisation der Aktivitäten
- ⊙ Verbesserung der Chancen zur Initiierung von Kooperationspartnerschaften und nachhaltiger Vernetzung
- ⊙ Verbesserung der Chancen zur Rohstoffmobilisierung
- ⊙ Erhöhung der Möglichkeiten des Wissenstransfers und Austausches
- ⊙ Kosteneinsparung durch gebündelte Aktivitäten z.B. im Rahmen des Projektmanagements, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit

Ansatz, Methoden und Vorgehensweise für die Umsetzung des Projekts:

Die Umsetzung des Projektes ist als partizipativer Prozess angelegt, der durch das eingesetzte Projektmanagement ausgeführt und durch die zu installierende Steuerungsgruppe und regionale Arbeitskreise begleitet und gesteuert wird.

Auf der Grundlage der Kooperationsvereinbarung werden die Entscheidungen für die Projektumsetzung getroffen. Die Federführung für die Kooperation „Netzwerk Forst und Holz Unterfranken“ liegt bei der LAG Bad Kissingen.

Die Umsetzung der Projektmaßnahmen erfolgt auf der Kooperationsebene der beteiligten Leader-Aktionsgruppen, des Trägervereins und der weiteren Akteure.

Zur Steuerung des Projektes und Überprüfung der Projektwirkungen ist eine Evaluierung und Erhebung von Wirkindikatoren vorgesehen:

- Befragung TOP 50
- Anzahl aktive Akteure (in 3 Jahren: 80)
- Anzahl durchgeführte Veranstaltungen (in 3 Jahren: 11)
- In der Datenbank registrierte Netzwerkpartner (in 3 Jahren: 150)

Zeitraum für die Umsetzung (Datum des voraussichtlichen Projektbeginns und -abschlusses):

September 2011 bis August 2014, Laufzeit 3 Jahre.

Rolle jedes einzelnen Partners in Bezug auf die wichtigsten im Rahmen des Gesamtprojektes durchzuführenden Tätigkeiten:

Die Projektbeteiligten haben folgende Aufgaben:

Aufbau eines Netzwerkes Forst und Holz Unterfranken

Inhaltliche Projektsteuerung und fachliche Beratung, Vorbereitung und Durchführung von Fachveranstaltungen, Mitarbeit am Aufbau des Netzwerkes, den Netzwerkmaßnahmen, Öffentlichkeitsarbeit.

LAG Bad Kissingen: Federführende LAG

Steuerungsgruppe: Die Steuerungsgruppe begleitet die Einzelmaßnahmen und berät und unterstützt das Projektmanagement.

Leader-Aktionsgruppen, Kommunale Gebietskörperschaften, Zentec GmbH: Unterstützung des Aufbaues des Netzwerkes, der Öffentlichkeitsarbeit und der Veranstaltungen, Anlaufstelle für die Vernetzung in die Einzelgebiete, Unterstützung der Akquise und Kooperation von Netzwerkpartnern

Cluster Initiative Forst und Holz Bayern: Fachliche Beratung und Unterstützung der Projektmaßnahmen